

### Grundschule wird erweitert

Es gibt eine positive Nachricht: Die ausgewiesenen Baugebiete werden angenommen und unsere Gemeinde wächst! Dies führt dazu, dass die Zahl der Schulkinder größer und nun die Gemeinschaftsgrundschule (GGs) zu klein wird. **Bündnis90/Die Grünen** haben sich für den Anbau an der rückwärtigen Seite der GGs in Richtung Kirchplatz in Inden/Altdorf ausgesprochen. Ausschlaggebend hierfür waren für uns die Argumente des Schulleiters; so insbesondere die kurzfristige Zeitschiene, denn zum Schuljahr 2019/20 sollte eine Schulerweiterung bezugsfertig sein. Außerdem wird ein Bustransfer der OGS- Kinder (Offene Ganztagschule) aus Inden/Altdorf nach Lucherberg vermieden. Die Organisation des Schulbetriebes obliegt dem Schulleiter, der einen Schulbau in Inden/Altdorf für praktikabler hält. Ein Neubau auf dem Kirchgrundstück in Lucherberg (Kirche weist starke bauliche Mängel auf) wäre zwar auch als Standort in Frage gekommen, jedoch haben wir diese Möglichkeit aus den genannten Gründen verworfen.



### Zusätzliche Kindertageseinrichtung

Nicht nur der Platz in der Schule reicht nicht mehr aus, auch die Kleinsten wollen betreut werden. So wird der Kreis Düren einen neuen Bau mit 3 Gruppen für ca. 50 Kinder errichten. Bis zur Fertigstellung dieses Festbaus steht ab August d.J. eine mobile Einrichtung für die Kinder zur Verfügung. Denn nur so kann der Bedarf an Betreuungsplätzen zeitnah gedeckt werden. Beides wird in der Römerstr. errichtet. In der kath. Kirche laufen ebenfalls Überlegungen den Kindergarten zu erweitern.

### Flüchtlings- und Sozialbau

Ursprünglich war das Grundstück in der Römerstr. für einen Festbau für Flüchtlinge gedacht. Da dies nun nicht mehr zur Verfügung steht, erwarten wir von der Großen Koalition (Groko) Vorschläge und Unterstützung wo und wie entsprechender Wohnraum für diesen Personenkreis entstehen soll. Der Kauf und Umbau eines Gastronomiebetriebes in entsprechende Wohnungen durch die Gemeinde wurde letztens mehrheitlich abgelehnt. Ob evtl. ein anderer Käufer die Gastronomie weiter betreiben würde, konnte zum Zeitpunkt der Entscheidung niemand sagen. Für **Bündnis90/ Die Grünen** sprachen viele Argumente für einen Ankauf des Gebäudes. So sollte das Haus auch für sozial bedürftige Personen nutzbar sein. Es hätten die Anziehbar des Asylkreises und ein Büro für eine soziale Betreuung untergebracht werden können. Somit wäre auch zu regelmäßigen Zeiten ein Ansprechpartner vor Ort gewesen. Der Umbau wäre kostengünstig und vor allem schnell zu verwirklichen gewesen. Wenn auch der Flüchtlingsstrom nachlässt, erhält unsere Gemeinde trotzdem weitere Zuweisungen. Hierbei handelt es sich um Menschen, die in entsprechenden Verfahren bereits anerkannt wurden. So hat Inden laut Bezirksregierung Arnsberg noch 85 zusätzliche Personen aufzunehmen. Diese Menschen sind vom Gesetz her verpflichtet mindestens 3 Jahre in Inden zu wohnen. Die Wohnmobile und die Gemeinschaftsunterkunft in der Merödgener Str. sind lediglich bis 2019 genehmigt. **Bündnis90/Die Grünen** sehen es als menschliche Pflicht, menschenwürdige Unterkünfte für diese Personen (meist Familien) zu errichten, wobei die Verhältnismäßigkeit zur Einwohnerzahl im entsprechenden Ortsteil zu berücksichtigen ist. Aber auch für sozial Schwache fehlt hier in Inden Wohnraum.

### Schophoven wird Mittelpunkt am „Tag des offenen Denkmals“

Nach längerer Pause beteiligt sich die Gemeinde Inden in diesem Jahr an dem „Tag des offenen Denkmals“. Die Baudenkmäler der Kirche St. Barbara und das Gut Müllenark in Schophoven werden dann für alle Interessierten geöffnet.

Anmietungen des Bürgerhauses Inden/Altdorf werden vorübergehend von der Verwaltung angenommen (Tel. 02465/3945).



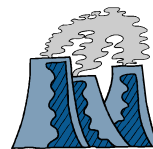
### Baugebiet in Lucherberg

Man kann es schon seit einiger Zeit sehen, in Lucherberg auf der Goltsteinstraße finden auf dem Gelände der alten Brikettfabrik aktive Tätigkeiten statt. Es gibt einen Investor, der hier barrierefreie Häuser und Wohnungen für ca. 500 Bewohner plant. Einige Wohneinheiten sollen mit öffentlichen Mitteln gefördert werden, so dass diese insbesondere für junge Familien erschwinglich sein werden. Ein Verbrauchermarkt ist ebenfalls dort denkbar. Die Vorstellungen des Investors fanden bei allen politischen Vertretern ein positives Echo. In ca. 3 Jahren könnten die ersten Wohnungen und Häuser bezogen werden.



### Industriegebiet am Grachtweg

Gegenüber der Ortseinfahrt zu Frenz an der L 241 sind rege Bautätigkeiten erkennbar. Hier entsteht ein interkommunales Industriegebiet.



Im ersten Schritt werden sich dort ein Speditions- und Logistikunternehmen und eine Computerfirma niederlassen, die mehr als 500 Arbeitsplätze bieten. Eine Linksabbiegerspur in dieses Industriegebiet von der A4 kommend Richtung Frenz/ Lamersdorf in Höhe des Fahrradüberweges, hat der Gemeinderat bereits einstimmig abgesehen.

### Bauland Frenz

Auf dem Sportplatz in Frenz soll Bauland entstehen. Auch wir von **Bündnis90/Die Grünen** haben dieses Vorhaben anfangs mitgetragen. Nach unserem jetzigen Kenntnisstand allerdings lehnen wir die Weiterplanung des Baugebietes aus folgenden Gründen ab:

- Unkalkulierbarer Rechtsstreit und evtl. Regressforderungen gegen die Gemeinde:

Zurzeit ist ein Normenkontrollverfahren anhängig. Außerdem ist zu erwarten, dass auch gegen den Bebauungsplan geklagt wird, aus unserer Sicht mit Aussicht auf Erfolg.

- Schwermetalle im Boden des Baugebietes:

Das Bodengutachten bestätigt teilweise hohe Grenzwertüberschreitungen bei den Schwermetallen, verursacht durch den Altarm der Inde. Aus diesem Grund müssten die oberen Bodenschichten abgetragen, teuer entsorgt und ausgetauscht oder es müsste komplett neu aufgeschüttet werden. Aber auch dann ist das Problem aus unserer Sicht nicht gelöst. Denn wenn die Sumpfpumpen wieder abgestellt werden, ist mit einem Anstieg des Grundwassers und somit der im Erdreich befindlichen Schadstoffe zu rechnen. Bestätigt sehen wir unsere Ansicht in einem WDR Fernsehbericht vom 26.03.2018. Man fand in Inden dioxinbelastetes Heu, das im Überschwemmungsgebiet der Inde gemäht wurde. Der Bericht unterstreicht, dass die Schwermetallbelastung der Inde seit langem bekannt ist.

- Zu hohe Baulandkosten, die das Gebiet für junge Familien unattraktiv werden lassen:

Bisher wurden schon deutliche Gutachterkosten verursacht, die Auflagen und Empfehlungen aus diesen Gutachten werden den Preis pro qm Bauland in die Höhe treiben.

- Einwendungen gegen das Baugebiet durch die Kreisbauernschaft und den BUND:

Die oben genannten sehen bei der Verwirklichung des Baugebietes ein nicht lösbares Konfliktpotenzial mit dem angrenzenden Biohof. Hierdurch sei das Vorhaben nicht genehmigungsfähig. Ferner beklagt der BUND das Artengutachten als mangelhaft, da lediglich eine gefährdete Tierart (Steinkauz) untersucht wurde. Dem können wir uns nur anschließen.

- Erweiterung des Baugebietes ist fraglich:

Die Bezirksregierung hat die Bebauung auf dem gesamten Sportplatz abgelehnt, da diese zu groß für die Eigenentwicklung des Ortes sei. Lediglich für ca. die Hälfte des Gebietes hat sie eine Genehmigung in Aussicht gestellt. Eine spätere Genehmigung zugunsten einer Erweiterung des Baugebietes halten wir für unwahrscheinlich.



### Gemeindehaushalt liegt zur Beratung vor

Nachdem der erste Entwurf des Haushaltes der Gemeinde Inden aus unserer Sicht nicht beratungsfähig war, liegt den politischen Gremien nun der 2. Entwurf zur Beratung vor. Die Eckdaten der aktuellen Steuersätze wurden bereits im letzten Jahr von der Groko und **Bündnis 90/Die Grünen** festgelegt. Warum die UDB nun wieder Panikmache betreibt, bleibt ihr Geheimnis. Denn die ursprünglichen Vorschläge der Verwaltung waren auch für dieses Jahr bedeutend höher als die beschlossenen. Ob die UDB nur weiter auf Hilfe von Dritten hofft oder konstruktiv am Haushaltsausgleich mitarbeitet, werden die Beratungen zeigen.